



VIVA EL MEXICO

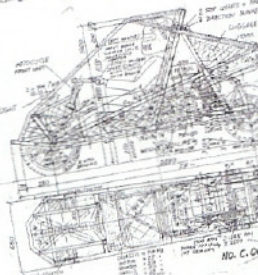
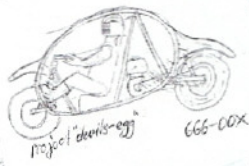
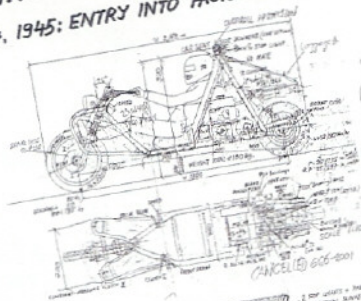
Charles Naef praktiziert seit 55 Jahren „Hooliganismus“. Ein Portrait des verrückten Schraubers aus Mexiko

Es gibt sie auf der ganzen Welt. Sie sind einfach überall. Diese völlig Kranken. Die verrückten Visionäre, die in der heimischen Garage über Zweiradkonstruktionen grübeln, tüfteln, nieten und brutzeln. Egal, ob in Wismar oder Viechtach, ob in Helsinki, Montpellier oder Kalkutta.

Einer dieser unermüdlichen Hobby-schlosser heißt Charles Edgar Naef, ist lang-jähriger CUSTOMBIKE-Leser und wohnt in Cuautla/ Mexiko. Der heute 75-jährige erfindet und baut seit Jahrzehnten unermüdlich die wildesten Dinge. Aufgewachsen ist Don Carlos, wie ihn seine Freunde nennen, in der Schweiz. Bereits 1945 beginnt er als Mechaniker bei Motorrad Burkhard in Basel. Seit 1950 macht er das Voralpengebiet auf einer zum Caferacer umgebauten Triumph Speed Twin mit Federnabe im Hinterrad unsicher. „Seit 55 Jahren Hooligan“, lacht Charles. Anschließend startet er bei Rundstreckenrennen auf einer Gilera Saturno 500. In den Achtziger Jahren wandert der



ANNIVERSARY OF 60 YEARS MECHANICAL WORK.
04. 1945: ENTRY INTO FACTORY "BURKHARDT" BASEL, SWITZERLAND.



Ein Brief aus Mexiko erzählt uns die Geschichte eines unkonventionellen Weltbürgers, der aus Überzeugung Einspurfahrzeuge baut und fährt. Vom Lehrling und engagierten Rennfahrer in der Schweiz, über den Hippie in Südafrika bis heute zum 75-jährigen Mexikaner im Unruhestand

rastlose Charles zunächst nach Südafrika aus. In Durban entwickelt und patentiert er Sattelzüge und Auflieger für Lkw. Für seine Kawasaki KR 250 gestaltet er 1987 eigene modische Kunststoffteile.

Nach seiner abermaligen Immigration nach Mexiko geht die Bastelei erst richtig los. Er gründet seine Firma „NIAC New Ideas & Creations“ und widmet sich mehreren Großprojekten. Unter anderem fertigt er eine Art Goped mit 2 PS starkem 50 ccm-Motor. 25 km/h sind mit der abenteuerlichen Maschine möglich. Aus seinem „Project Devils Egg“ entwickelt Don Carlos nach und nach einen fahrbereiten Prototyp eines motorisierten Sitzrades. Anfängliche Ideen, einen Harley-Davidson-Sportster-Motor zu verwenden, scheitern an den hohen Kosten der Triebwerke. So entscheidet sich Charles bei seiner Comando 00X für einen 570 ccm V2-Industriemotor von Briggs & Stratton. Das Dreigang-Getriebe hat der Frickler kurzerhand selbst entwickelt. „Bis 130 km/h geht das Gerät“, lacht der Erbauer.

TECHNO

DON CARLOS COMANDO 00X | BJ. 2004

MOTOR

Briggs & Stratton V-Zweizylinder Viertakt, ohv-Zweiventiler, 570 ccm (Bohrung/ Hub 72 x 70 mm)

Auspuff Eigenbau
 Zündung elektronisch
 Luftfilter F&N
 Primärtrieb Keilriemen SPZ
 Getriebe 3-Gang Keilriemen Eigenbau
 Kupplung Trockenkupplung plus
 Sekundärtrieb Elektromagnet
 Leistung 20 PS (14 kw) bei 4800/ min
 Höchstgeschwindigkeit 130 km/h

FAHRWERK

Stahlrohr-Fachwerk-Rahmen
 Gabel Schwinge mit Gabriel-Federbeinen
 Schwinge Gabriel-Federbeine
 Rad vorne 3,5" mit 120/70-16
 Rad hinten 5,5" mit 175/70-13 Autoreifen
 Bremse vorne 2 Scheiben 260 mm
 Bremse hinten Scheibe 280 mm

ZUBEHÖR

Tank 13 L. unter Sitz
 Verkleidung PVC
 Scheinwerfer 2 x A&S
 Fußrasten verschiebbar

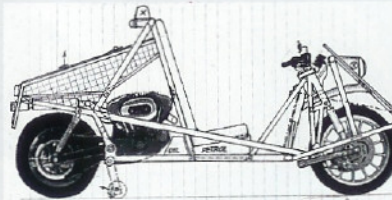
METRIE

Leergewicht 225 kg

INFO

Charles Edgar Naef, Calle Conspiradores 9
 62740 Cuautla, MEXICO

Lebenslänglicher Rebell, dessen skurrile Ideen aber tatsächlich funktionieren, vom Lkw-Auflieger bis zum „Goped“



BASIC PROJECT SCALE 1:10
 NO SUITABLE IDEAS AT A SINGLE PRICE, AS WELL, BECAUSE OF THE
 USE OF INDUSTRIAL METAL WITH MY OWN TOOLS!



Ein Fachwerkrahmen aus Vierkantröhre, eine vordere Schwinge und ein Autoreifen im Heck zeichnen die verrückte Konstruktion aus. Unter dem orangefarbenen Autositz befindet sich der Benzintank, eine PVC-Platte schützt den Fahrer vor Wind und Wetter. „Auch unter schwierigsten Bedingungen auf mexikanischen Straßen ist die Fahrbarkeit bestens“, zeigt Charles auf die stabile Ausführung der Fahrwerkskomponenten. CUSTOMBIKE wünscht dem angefressenen Schrauber, daß die Federelemente noch lange nachwippen und schickt einen dicken Gruß nach Mexiko. ■



In Mexiko mit Straßenzulassung versehen, wünscht sich sein kosmopolitischer Konstrukteur einen Serienhersteller für die Comando 00X